



## Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an den Sitzungen vom 12. August 2024 und 19. August 2024 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

### **Sporthalle Engelberg AG: Mutationen im Verwaltungsrat**

Die Sporthalle Engelberg AG hat in den vergangenen Jahren die neue Dreifachturnhalle gebaut und in Betrieb genommen. Das Projekt entstand aus einer Partnerschaft zwischen dem Kloster, der Einwohnergemeinde und der Sportmittelschule. Bisher bestand der Verwaltungsrat aus den folgenden Personen: Martin Zumbühl und Bendicht Oggier (Vertreter Einwohnergemeinde), Pater Guido Muff und Daniel Amstutz (Vertreter Kloster), Eskil Läubli und Thomi Heiniger (Vertreter Sportmittelschule). Da das Projekt aus politischer und strategischer Sicht als abgeschlossen beurteilt werden kann und die Halle in den ordentlichen Betrieb übergeht, haben Gemeinderat Martin Zumbühl und Pater Guido Muff ihre Demission eingereicht. Zudem arbeitet Thomi Heiniger nicht mehr für die Sportmittelschule und hat ebenfalls demissioniert. Künftig soll der Verwaltungsrat der Sporthalle Engelberg AG aus folgenden Personen bestehen:

- Daniel Amstutz, Kloster Engelberg
- Reto Bugmann, Kloster Engelberg
- Eskil Läubli, Sportmittelschule Engelberg
- Björn Infanger, Sportmittelschule Engelberg
- Bendicht Oggier, Einwohnergemeinde Engelberg
- David Merz, Einwohnergemeinde Engelberg

Der Einwohnergemeinderat hat entschieden, anlässlich der Generalversammlung der Sporthalle Engelberg AG die neuen Wahlvorschläge zu unterstützen.

### **Stiftung Erlen: Kenntnisnahme Jahresrechnung 2023**

Basierend auf der geltenden Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Erlen hat der Einwohnergemeinderat den Bericht und die Jahresrechnung 2023 der Stiftung zur Kenntnis genommen. Die Stiftung schliesst das Jahr 2023 mit einem Gewinn von CHF 53'769.98 ab. Mit der Jahresrechnung 2023 blickt die Stiftung auf das erste volle Jahr als Betagtensiedlung mit Pflegeheim und Alterswohnungen zurück. Die Belegung des Erlenhauses war konstant hoch, während die Wohnungen Ende 2023 noch nicht alle vermietet waren. Anstelle des budgetierten Verlustes von CHF 107'200.00 schliesst die Rechnung mit einem Gewinn ab. Diese Entwicklung ist Mehreinnahmen

bei den Taxen und der von der Talgemeinde angenommenen Sicherstellung des Projektes "Wohnen im Alter" zu verdanken. Der Einwohnergemeinderat hat die Jahresrechnung zustimmend zur Kenntnis genommen und bedankt sich bei der Stiftung Erlen und den verantwortlichen Personen für ihre sehr gute Arbeit.

### **Tal Museum: Beitrag an die Sanierung Vorplatz geleistet**

Das Tal Museum beabsichtigt noch im Jahr 2024 den Vorplatz zu sanieren. Der Einwohnergemeinderat wurde ersucht, sich an diesen Kosten im Rahmen des geltenden Verteilschlüssels zwischen der Einwohner- und der Bürgergemeinde zu beteiligen (2/3 Einwohnergemeinde, 1/3 Bürgergemeinde). Der Einwohnergemeinderat sieht die Notwendigkeit der Sanierung vom Vorplatz. Damit wird der Platz vergrössert, er wird eben und neu besteht die Möglichkeit, beispielsweise auch einen Tisch aufzustellen. Der Einwohnergemeinderat hat nun entschieden, sich mit CHF 17'300.00 an den Kosten zu beteiligen, was einen Beitrag von 2/3 der Gesamtkosten ausmacht.

### **Gemeinderätin Claudia Christen neu im Kernteam Schwimmbad Sonnenberg**

Das Kernteam ist verantwortlich für die weitere Umsetzung vom Neubau Schwimmbad Sonnenberg. Bis zu den Sommerferien war Seppi Hainbuchner als Vertreter des Einwohnergemeinderates im Kernteam. Aufgrund seines Ausscheidens aus dem Einwohnergemeinderat hat der Einwohnergemeinderat nun entschieden, dass Gemeinderätin Claudia Christen im Kernteam Einsitz nehmen soll. Dieses besteht neu aus folgenden Personen:

- Claudia Christen, Gemeinderätin (Vertretung Bauherrschaft)
- Bendicht Oggier, Geschäftsführer (Vertretung Bauherrschaft)
- David Merz, Bereichsleiter Liegenschaften (Vertretung Bauherrschaft)
- Muriel Bossart, Büro für Bauökonomie (Projektleitung)
- Reto Steffen, Geschäftsführer Sporting Park (Nutzer, Betreiber)
- Egon Auchli, Bereichsleiter Schwimmbad (Nutzer, Betreiber)
- Johannes Maier, Berrel Kräutler Architekten AG (Gesamtleitung Planungsteam)
- Danny Röthlin, ARGE SHB Engelberger Architekten (Kostenplanung und Bauleitung)
- Petra Engelberger, ARGE SHB Engelberger Architekten (Kostenplanung und Bauleitung)

Beschlüsse, welche schutzwürdige Interessen beinhalten oder ihrer Natur nach vertraulich zu behandeln sind, werden an dieser Stelle nicht veröffentlicht.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

## **Start der Bauarbeiten für das neue Schwimmbad Sonnenberg ab Anfang September**

Nach dem "Ja" der Stimmbevölkerung zum neuen Schwimmbad Sonnenberg konnten die Planungsarbeiten grossmehrheitlich abgeschlossen werden. Dank der erfreulichen Tatsache, dass keine Einsprachen gegen das Bauprojekt hängig sind, starten die Bauarbeiten am Schwimmbad Sonnenberg ab dem 2. September 2024. Der erste Schritt umfasst den Abbruch des bestehenden Bads. Das Projekt befindet sich im angestrebten Zeitplan. Dieser sieht vor, dass das neue Bad im Dezember 2026 seine Türen öffnet.

Nach der Abstimmung wurde das Baugesuch öffentlich aufgelegt. Gegen das Projekt ist eine Einsprache eingegangen, welche jedoch in der Zwischenzeit wieder zurückgezogen wurde. Somit ist der Weg für den Neubau frei. Gemäss dem aktuellen Zeitplan wird das neue Schwimmbad Sonnenberg Ende 2026 seine Türen öffnen.

### **Abbrucharbeiten ab 2. September 2024**

Nach den Abschlussfeierlichkeiten vom 14. bis zum 17. August 2024 wurde das Schwimmbad geschlossen. Ab Montag, 2. September 2024, beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den Abbruch. Als erstes wird das Aussenbecken zurückgebaut. Ab Ende Oktober wird das bestehende Gebäude abgebrochen und der Aushub sowie die Hangsicherung gemacht. Diese Arbeiten dauern bis Mitte Dezember 2024. Anschliessend pausieren die Bauarbeiten bis im März 2025.

### **Erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der Alten Gasse**

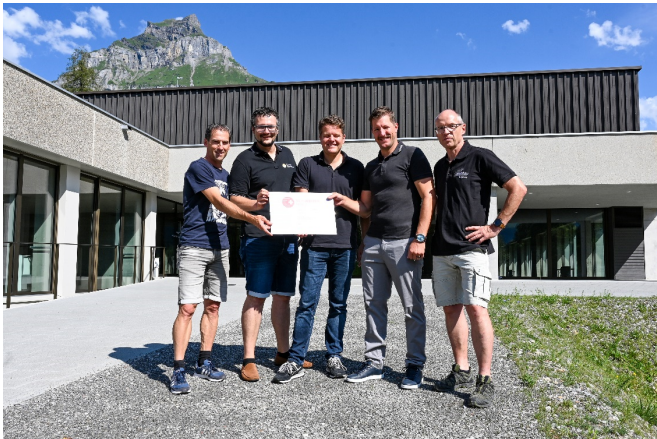
Die Zu- und Wegfahrt zur Baustelle erfolgt über die Bahnhofstrasse und die Alte Gasse. Insbesondere auf der Alten Gasse nimmt damit der Verkehr deutlich zu. Je nach Bauphase wird mit 5 bis 25 LKW-Fahrten pro Tag gerechnet.

### **Danke**

Der Einwohnergemeinderat dankt allen am Projekt beteiligten Personen und Unternehmen für den bis dato reibungslosen Ablauf der Planungsphase. Ein besonderer Dank geht auch an die Nachbarschaft vom Schwimmbad Sonnenberg für die konstruktive Zusammenarbeit. Die bevorstehende Bauzeit wird mit diversen Emissionen behaftet sein. Hier dankt die Bauherrschaft für das Verständnis und ist bestrebt, diese so gering wie möglich zu halten.

## Label Schweizer Holz für die Dreifachsporthalle

Dafür, dass beim Bau der Dreifachsporthalle für das Tragwerk Holz ausgewählt wurde, erhielt das Bauwerk jetzt die Auszeichnung "Label Schweizer Holz". Dies zur Freude der Bauherrschaft mit dem Benediktinerkloster, der Einwohnergemeinde und der Schweizerischen Sportmittelschule.

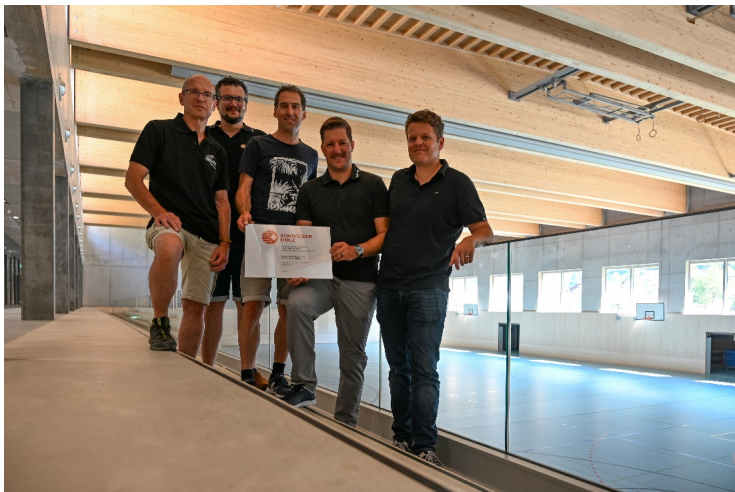


*Sie freuen sich über das Label Schweizer Holz (von links: Eskil Läubli, Daniel Amstutz, Bendicht Oggier und die beiden Holzbauer Thomas Schleiss und Reto Gander)*

Holz ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff. Auch in Engelberg. Verständlich, dass sich die Bauherrschaft mit dem Benediktinerkloster, der Einwohnergemeinde sowie der Schweizerischen Sportmittelschule beim Bau der Dreifachsporthalle für den Einsatz von Schweizer Holz stark gemacht hat. Dieses Engagement wurde nun mit dem Label Schweizer Holz geehrt. "Als zweitgrösster Waldbesitzer in unserem Tal war es dem Kloster von allem Anfang an ein Anliegen, dass immer wo es möglich war, der Naturbaustoff Holz zum Einsatz kam", sagt Daniel Amstutz, Geschäftsführer des Benediktinerklosters, bei der Labelübergabe durch Thomas Schleiss als Vertreter von Lignum Zentralschweiz. Für Eskil Läubli von der Schweizerischen Sportmittelschule ist Holz so vielseitig wie einzigartig und so genial wie natürlich. "Im Gegensatz zu anderen Baumaterialien hat der Naturbaustoff Holz einen schlagenden Vorteil: Er wächst rasch nach und erfüllt erst noch wichtige ökologische Funktionen", ergänzt der Geschäftsführer der Einwohnergemeinde, Bendicht Oggier.

### In 16.9 Minuten nachgewachsen

Das Label Schweizer Holz hat die Bauherrschaft der Dreifachsporthalle für den Einsatz von Holz als Tragwerk erhalten. Thomas Schleiss von der Kayser Holzbau AG und Reto Gander von der Holzbau Engelberg AG haben das Tragwerk als Arbeitsgemeinschaft realisiert. "Der Auftrag erfüllt uns mit grossem Stolz", so die beiden Geschäftsführer. Im Falle der neuen Halle wurden für das Tragwerk 347.4 Kubikmeter Holz verwendet. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Schweizer Holz, das auch hier verarbeitet worden ist. Für Laien kaum vorstellbar, dass diese Holzmenge in der Schweiz in 16.9 Minuten wieder nachwächst. 255 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> werden so in der neuen Dreifachsporthalle in Engelberg gebunden und somit langfristig der Atmosphäre entzogen. Dies entspricht einer Jahres-CO<sub>2</sub>-Emission von 50.4 Personen. Aufgrund dieser Zahlen steht für Thomas Schleiss fest: "Wer Holz zum Bauen verwendet, profitiert auf der ganzen Linie." Und für Reto Gander steht ohnehin fest: "Holz ist dank stetiger Weiterentwicklung und vielseitiger Forschung der perfekte Baustoff."



*Die gewaltigen 31 Meter langen Tragwerke wurden ausschliesslich aus Schweizer Holz hergestellt. Dieses Werk wurde nun im Beisein von Reto Gander, Daniel Amstutz, Eskil Läubli, Thomas Schleiss und Bendicht Oggier (von links) mit dem Label Schweizer Holz geehrt.*